



VERLAG von KARL W. HIERSEMANN, LEIPZIG

Z

Die Restbestände des nachverzeichneten, für ethnographische und kunstgewerbliche Museen, Bibliotheken, Præhistoriker, Geographen, sowie für Amerikanisten hochwichtigen Monumental-Werkes sind in meinen Verlag übergegangen:

Altperuanische Kunst | Ancient Peruvian Art

Beiträge zur Archäologie des

— Inca-Reichs. —

∞∞∞

Nach seinen Sammlungen

dargestellt von

Arthur Baessler.

Contributions to the Archaeology of

the empire of the Incas.

∞∞∞

Made from his collections

by

Arthur Baessler.

In das Englische übersetzt von A. H. Keane.

4 Bände in Gross-Folio-Format (38×51 cm) in 4 Leinwand-Mappen mit 165 Tafeln in Ein- und Mehrfarbendruck und beschreibendem Texte.

Preis der deutschen Ausgabe:

ursprünglich Mk. 450.—, jetzt Mk. 280.—.

Preis der englischen Ausgabe:

ursprünglich £ 22.10, jetzt £ 14.—.

In Rechnung mit 25%, bar mit 30% Rabatt.

Durch das vorliegende Werk ist in unserer Literatur über die Kunst der alten Peruaner eine grosse, seit längerer Zeit fühlbare Lücke ausgefüllt worden, denn seit dem Erscheinen von „Das Totenfeld von Ancon“ von Reiss und Stübel und Tschudi's historischen und sprachwissenschaftlichen Beiträgen zur Kenntnis der altperuanischen Kultur sind nur wenig einschlägige Werke von Bedeutung erschienen. Namentlich fehlte es an einem umfassenden Werke, das durch zahlreiche und gute Abbildungen von wichtigen Funden dem Forscher als Grundlage für seine weiteren Forschungen dienen konnte.

Die aus 11,513 Funden aus präkolumbischen Gräbern bestehende Sammlung des Verfassers setzte sich teils aus Erwerbungen durch Ankauf, teils aus eigenen Ausgrabungen zusammen. Durch die Veröffentlichung der bemerkenswertesten Stücke durch Bild und Beschreibung ist das Studium der Sammlung erleichtert und nun auch denen ermöglicht worden, denen ein zu diesem Zwecke notwendiges längeres Verweilen in Berlin versagt ist.

Der weitaus grösste Teil der Abbildungen besteht aus Reproduktionen von Zeichnungen und Malereien, Relief- und plastischen Darstellungen auf nordperuanischen Tongefässen. Die Gefässe selbst sind nur dann abgebildet, wenn es sich um neue, noch nicht bekannte Formen handelt, oder wenn sie zur Erklärung der Darstellung nötig sind. Die Darstellungen sind von der Rundung der Urnen in genauer Grösse der Originale auf die Ebene übertragen, und dann in grösster Treue unter voller Wahrung der Schönheit der Vorbilder, aber auch mit allen ihren Mängeln und Fehlern ohne Nachhilfe oder Ausbesserung wiedergegeben.

Die Erklärungen zu diesen Darstellungen verlangten dann auch die Heranziehung einer grossen Anzahl anderer Gegenstände der Sammlung, die ebenso genau nach den Originalen kopiert sind. Was durch solche Stücke belegt werden konnte, ist erklärt, sonst sind die Tafeln soweit erläutert, als es notwendig war, um dem Beschauer ein genaues Bild der Originale zu geben, und ein korrektes Studienmaterial zu unterbreiten.

An diese Bilder anschliessend folgt die Wiedergabe einer Anzahl auserlesener Stücke der Sammlung, die teilweise das vorhergehende Material ergänzen, teilweise für sich besonderes Interesse beanspruchen.

In Kommission nur in einfacher Anzahl und auf kurze Zeit. Prospekte in deutscher, englischer und französischer Sprache stehen zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Leipzig, Februar 1905.

Karl W. Hiersemann.